

Steirer des Tages: 18/20

Herr über Millionen Volt

Vizerektor Michael Muhr, Chef des Grazer Hochspannungslabors an der TU, erhielt die Stefan-Medaille der E-Wirtschaft.

Mit Tausenden Volt ist er quasi per Du; sogar Millionen-Spannungen können ihn nicht aus der Fassung bringen: Michael Muhr, Herr über die Hochspannungshalle in Graz, Chef des Instituts für Hochspannungstechnik, überspannt aber noch weit mehr. Für seine zahlreichen Verdienste für Lehre, Forschung und in internationalen Gremien erhielt er nun vom Österreichischen Verband für Elektrotechnik (OVE) die Goldene Stefan-Medaille verliehen. Sie ist nach dem berühmten österreichischen Physiker Josef Stefan benannt.

Fakten

Michael Muhr wurde 1944 in Hatzendorf bei Fürstenfeld geboren. Er studierte Elektrotechnik an der TU Graz. Derzeit ist er Vizerektor für Lehre. **Die Goldene** Stefan-Medaille des Österreichischen Verbandes für Elektrotechnik (OVE) wird alle zwei Jahre vergeben.

Elektronik. Den gebürtigen Fürstenfelder faszinierte rasch die Elektrotechnik an der Technischen Universität. Von der Elektronik - damals noch mit Röhren - wechselte er 1971 zur Hochspannung über. Schnell machte er sich auch als Assistenten-Vertreter einen Namen; wohl wie kein zweiter kennt er das innere Gefüge der Technischen Universität.

Vorsitzender des Uni-Senates. Kein Wunder, dass man ihm für die Umstellung zur Uni-Autonomie die Leitung des Gründungskonventes übertrug. Folgerichtig wurde er dann zweimal Vorsitzender des Uni-Senates. 2007 wechselte er dann sozusagen die "Spannungs-Phase": Muhr wurde zum Vizerektor für Studien und Lehre bestellt. Seinem Engagement ist es auch zu verdanken, dass die OVE für Studierende geöffnet wurde.

1,200.000-Volt-Leitungen. Alles ab 1000 Volt ist sein Reich - derzeit testet er im Auftrag Chinas sogar Elemente für 1,200.000-Volt-Leitungen. "Das Fach ist vielfältig, es hat viel mit Physik, Chemie, Mechanik und Messtechnik zu tun", schwärmt Muhr. Für Österreich sitzt er in zahlreichen Gremien, die der internationalen Vereinheitlichung (Normung) dienen. Bleibt ihm noch Zeit, dann hat Muhr klare Prioritäten: "Heim, Hund und Familie".

NORBERT SWOBODA